

17. Zur Ordens Conformitet in der Clausur seindt die in der Nation unndt complexion verscheidne Personen nit wohl anzuebinden, noch die unschuldige also zue bestraffen, wie etwan die, von groben Excessen der gleichen (usert dem abfahl) bey disen Ortthen wenig zue finden seindt.
18. Man hatt sich von anderen Ortthen zue erspieglen, was die underem Titul einer leidenlichen eingeführten Clausur für ein strenges wesen unndt sehr vill (zue melden Unnöthiges) Ungemach zue Seel unndt Leib leider! mitgebracht, also das man, ohne dise, nechst Gott, woll auferbauwlich zue Leben getrawet.
19. Die unempärlliche nothwendigkeith erforderet zue Zeiten die Persönliche absicht unndt Augenschein deren in Zürichbiett gelegenen güetter. Jtem die Gegenwarth der Closter Frauen bei Jhren Elteren unndt befründten In dotfählen wegen beziehenden Erbs unndt Testamenten, da man sonst den Abwesenden, wie bereits beschehen, vill Abbruch zuegefüegt wurdett.
20. Wurdet aus allem beschlossn, das an disen bevorab turgeüwischer Ortten, so nit von weniger Jmportanz seindt, die Closterfrauen zwar ein- aber die Zuenamb der Catholischen Religion aus beschlossn unndt den Sectisten thür unndt thor zue aller hanndt Vortheill eröffnet, wurde besonders von Zwinglischen Landtvögt regieren.
- So billich in reiffen wohlbedechtlichem Verdancckh Einem Catholischen Hertzen zue fassen unndt vill mehr dabey der nutz alten Herkommens als des neüwen hochshedlichen einschliessens zue ermässen heimgestellt wirdt."

1) vgl. auch Büchi/Reform 205

2) vgl. ebenda 197

3) Offenbar ist damit Aebtissin Anna S u t e r gemeint. Diese schloss 1635 wegen der Pfarrgenossen von Oberglatt mit der Abtei Sankt Gallen einen Vertrag ab. In diesem Vertrag ist jedoch keine Rede davon, dass der Prädikant weggewiesen werden sollte; vgl. dazu Gruber/Magdenau 247.

AH 52, 52-55 - Blatt 54 und 55 leer

25

1703 März 13.

A

MEMORIALE DER AUF [DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG ZU BADEN VERSAMMELTEN ORTE]¹ ZUHANDEN DES FRANZ. AMBASSADOREN, [ROGER BRÛLART, MARQUIS DE PUYSIEUX]

EA VI 2, 1054 d

"Es haben die lobl. Orth und Zugewahndte der Eydtgnoschafft aus Jhr Ex. des

52/25

Frantzosischen Herrn Ambassadoren schreiben an Sie abgangen, nit so wol, was von denen Kayserlichen [= österreichischen] Trouppen auf Jhrem Eydtgen. Boden für gwalthatigkeiten und Territorial-violationen verüebt worden seyn sollen, als mit was für einem ernst solche nicht zu gedulden und denen sich zu widersetzen, die lobl. orth zu erinnern sich belieben wollen, ersehen; dahero selbige nicht allein ohn umbgänglicher nothurfft zu seyn erachtet, deroselben hierumben mit gebührendem respect eine grundtliche remonstratation zu thun und deroselben zu verdeüten, das obzwehr die lobl. orth befinden, dass dise Territorial-Violationen zweyerley gattung seyen: die eine welche die lobl. orth einzig und allein berühren, dardurch auch niemand anderer beleidiget worden; die andere aber, welche die kriegende hohe Parteyen ansehen, die lobl. Orth nichts destominder so wol der ein- als anderen halber gehörigen Orths nachtruhliche remonstratation gethan, satisfaction und gebührende remedur er sucht, darauf dan theils erfolget, theils aber noch erwartet wird, und was noch nit beschehen, eben dermahlen noch mit ernst gesucht werden solle; al lermassen gesambte lobl. Orth gesinnet, dergleichen Territorial-Violationen nicht mehr zu gedulden, sonder nach einhalt des letsten badischen abscheidts [1702]² wider die fühlbare ernstlich zu verfahren.

Gleichwie, wan Jhr Exc. der Displicenz und der gesuchten und annoch suchenden Satisfaction bericht gewesen, man gehoffet hätte, das selbige oder vilmehr Jhr Mayestet [L u d w i g XIV.] gegen denen lobl. Orthten mit so ernstlichen ex-pressionen sich nit wurde haben vernemmen lassen, also ersuchen die lobl. Orth Jhr Exc. ganz angelegenlich, weilen nach eingehollter grundtlichen informa-tion von Jhr Königl. Mayestet Völkheren auch einiche Territorial-violation verüebt worden, die nöthige vorsehung und ordre zu verschaffen, dass von sei-then Jhr Königl. Mayestet trouppen dero Zusag gemess der Eydtgen. Boden ver-schont verbleiben möge, damit nicht allein der Eydtgen. Ruhestandt nicht per-turbiert, sonder auch der anderen Parthey darmit kein anlass geben werde, ein gleiches zu underfangen, wormit Jhro Exc. das gemein und particular Eydtgen. interesse bestens recommendiert ... wird".

Eidgen. Kanzlei [in Baden]

- 1) Einer der Gesandten von Stadt und Amt Zug war B e a t K a s p a r Zur-lauben.
- 2) s. EA VI 2, 1036 f

AH 52, 56-57 - Blatt 57^r leer